



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Vorschlag der FDP-Fraktion

hier: Datenabgleich Müllbehälter

**Beratungsfolge:**

09.11.2016 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung prüft, ob durch eine stärkere Kooperation von Einwohnermeldeamt, HEB und ggf. Bauordnungsamt ein gezieltes Vorgehen gegen jene Vermieter ermöglicht werden kann, deren Objekte nachweislich mit einer zu geringen Anzahl von Müllbehältern ausgestattet sind.

Dazu könnte das Einwohnermeldeamt für jene Häuser, in denen auf die gegebene Fläche überdurchschnittliche viele gemeldete Bewohner entfallen die Anzahl der beim HEB gebuchten Müllbehälter prüfen. Im Anschluss können die Vermieter aufgefordert werden, die Anzahl der Behälter zu erhöhen oder im äußersten Fall durch Ersatzvornahmen zur Erhöhung gezwungen werden.

**Kurzfassung**

Entfällt.

**Begründung**

Siehe Anlage.

**FDP-Fraktion • Rathausstr. 11 • 58095 Hagen**

An den  
Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses  
Hans-Georg Panzer  
Im Haus

Hagen, 31.10.2016

**Betreff: „Datenabgleich Müllbehälter“ – UWA, 09.11.2016**

Sehr geehrter Herr Panzer,

hiermit stellen wir folgenden Antrag zur Tagesordnung des Umweltausschusses am 09.11.2016 gem. §6 GO:

Antrag

Die Verwaltung prüft, ob durch eine stärkere Kooperation von Einwohnermeldeamt, HEB und ggf. Bauordnungsamt ein gezieltes Vorgehen gegen jene Vermieter ermöglicht werden kann, deren Objekte nachweislich mit einer zu geringen Anzahl von Müllbehältern ausgestattet sind.

Dazu könnte das Einwohnermeldeamt für jene Häuser, in denen auf die gegebene Fläche überdurchschnittliche viele gemeldete Bewohner entfallen die Anzahl der beim HEB gebuchten Müllbehälter prüfen. Im Anschluss können die Vermieter aufgefordert werden, die Anzahl der Behälter zu erhöhen oder im äußersten Fall durch Ersatzvornahmen zur Erhöhung gezwungen werden.

Begründung

Ein nicht zu unterschätzender Anteil des Hagener Müllproblems ergibt sich offenbar aus der zu geringen Anzahl von Müllbehältern in einigen Mehrfamilienhäusern. Dies betrifft nicht nur sogenannte „Problemhäuser“ mit einer sehr großen Anzahl von gemeldeten und nicht gemeldeten Bewohnern. Die zu geringe Anzahl von Müllbehältern in diesen Objekten führt dazu, dass die Bewohner ihren Müll an Containerstandorten oder einfach auf der Straße ablegen. Verantwortlich sind hier „Schwarze Schafe“ unter den Vermietern, die um Kosten zu sparen zu wenig Müllbehälter beim HEB bestellen und damit die Verwahrlosung der Umgebung ihrer Immobilien mit verantworten. Die FDP-Fraktion ist überzeugt, dass ein

gezielteres Vorgehen gegen diese Zustände notwendig ist und regt daher die Entwicklung einer stärken Kooperation der zuständigen Verwaltungseinheiten und des HEB an.

Mit freundlichen Grüßen

**Claus Thielmann**  
**Fraktionsvorsitzender**

**Alexander Plahr**  
**Umweltpolitischer Sprecher**